



Publireportage

Wo andere rausrennen, rennen sie rein

Sie riskieren ihr Leben für Menschen, die sie noch nie gesehen haben

An vorderster Front dabei und tief beeindruckt beschreibt Architekt und Projektentwickler Hans-Jörg Fankhauser die Professionalität und Geschwindigkeit der Stützpunktfeuerwehr Reinach bei der unangekündigten Alarmübung vom 13. August 2011.

HANS-JÖRG FANKHAUSER

Samstag, 13. August, 8.13 Uhr, auf dem laut piepsenden Pager der alarmierten Feuerwehrleute ist zu lesen: «Brand im TechCenter Reinach, Kägenstrasse 18, starke Verrauchung in AEH, vermisste Personen.»

Bereits einige Wochen vorher haben wir zusammen mit dem Feuerwehrkommandanten Michael Meier und dem Vertreter der Bauherrschaft, Peter Haecky, die Alarmübung durchgesprochen. Die Anspannung war also gross, als um 8.00 Uhr Kommandant Meier uns vor dem TechCenter darüber orientierte, dass die Unfallfahrzeuge und der Brandherd in der Einstellhalle aufgebaut und mit dichtem Rauch gefüllt seien. Um die Übung zu erschweren, habe man zusätzlich noch drei Feuerwehrpuppen im Gebäude versteckt. Es ist ruhig an diesem Samstagmorgen im sonst geschäftigen Gewerbegebiet Kägen. Der Alarm wird ausgelöst, die im TechCenter installierten Rauchmelder geben die Meldung sofort an die Einsatzzentrale der Feuerwehr weiter. Diese löst unmittelbar das Grossaufgebot der Feuerwehr Reinach aus.

Nach unglaublichen drei Minuten trifft bereits der Pikett habende Einsatzleiter an der Brandstelle ein, rennt zur Brandmeldezentrale des Gebäudes Nr. 18 und macht sich einen Überblick. Zusammen mit dem Übungsleiter beobachten wir aus guter Distanz, was jetzt abläuft.

Im Minutentakt treffen die voll bepackten Feuerwehrfahrzeuge und 37 Feuerwehrleute am Brandherd ein. Ein gewaltiger Lärm schriller Sirenen, eintreffender Feuerwehrfahrzeuge, anspringender Wasserpumpen und immer wieder lauter Kommandos an die sich organisierenden Einsatztrupps beherrscht die Szene. Rennend werden noch Schutzkleider angezogen und die ersten Vorbereitungen zum Eindringen in das Gebäude getroffen. Die Atemschutztrupps, verummt wie Mondmänner, hantieren bereits an den Eingangstüren, die nun sachgerecht geöffnet werden. In weniger als 15 Minuten hat die Feuerwehr 50 Tonnen Material, 7 Fahrzeuge und 37 Rettungsleute an die Unfallstelle geschafft. Ich bin tief beeindruckt. Noch nie hat die Feuerwehr hier geübt und doch macht es den Eindruck, als würden alle Einsatzleute die Gebäude bestens kennen. Das TechCenter Reinach hat das unglaubliche Volumen von drei Basler Messeturmen! Viele Male haben wir mit den Gruppenführern der Feuerwehr das TechCenter besichtigt und die Brandmeldekonzeppte besprochen. Auch das Aufstellen der tonnenschweren Rettungsfahrzeuge zwischen den fünf grossen Multifunktionsgebäuden und dem Parkhaus mit 550 Parkplätzen haben wir mehrmals durchgespielt. Nun klappt alles wie am Schnürchen.

Frauenstimmen? Ich höre genau hin. Ja, bei der Feuerwehr Reinach rennen auch Frauen an den Brandherd! In der Zwischenzeit habe ich mich über ein Fluchttreppenhaus zur Brandstelle begeben. Gerade in dem Moment, wo ich die Türe öffnen will, kommen zwei Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten aus der Einstellhalle und tragen die schwere Übungspuppe aus der total verrauchten Einstellhalle. Weil ich dumm rumstehe,



Foto zvG

erhalte ich von einer Feuerwehrfrau einen Ellbogenschlag direkt auf mein rechtes Schlüsselbein. Oha, denke ich, gehe raus und hole das Kamerateam vom TeleBasel, das mit dem Kameramann Bond den richtigen Mann für das Grobe geschickt hat.

Zwei Jahre vorher haben wir zusammen mit der Gebäudeversicherung BL ein innovatives Entrauchungskonzept für die riesigen unterirdischen Lager und Einstellhallen entwickelt. Der leistungsstarke «Rauchsauger» kommt nun zum Einsatz. Wenige Minuten nach dem Start ist die Einstellhalle völlig leer gesaugt und wir können beobachten wie die Feuerwehrtrupps gerade mit grossen hydraulischen Scheren die Unfallautos in Stücke zerlegen, um die letzte Übungspuppe herauszuholen.

Beim anschliessenden Lunch auf dem Parkhausdach verpflegt der Vertreter der Besitzerfamilie, Peter Haecky, mit seiner Ehefrau Christin persönlich die hungrigen Feuerwehrleute mit Speis und Trank. Der

oben erwähnte Einsatzleiter hat ausgerechnet heute Geburtstag und erhält von seinem Team ein gewaltiges «Happy Birthday» vorgesungen, das man wohl im weit entfernten Wohngebiet noch gehört hat. Mir wird nun klar, warum alles so geklappt hat. Zwar sind alle Handgriffe über Jahre eingeübt, aber die Basis für den Erfolg im Kampf gegen die zerstörerischen Kräfte von Feuer und Rauch und im Kampf für das Leben möglicher Opfer ist die kameradschaftliche Teamarbeit. Ich frage einen völlig verschwitzten Feuerwehrmann, warum er diesen Job macht. Er sagt zu mir: «Fankhauser, das ist kein Job, das ist Leidenschaft.» An dieser Stelle möchten wir allen Feuerwehrleuten dafür danken, dass sie reinrennen wo wir rausrennen.

Wenn Sie mehr wissen möchten über das TechCenter Reinach und die Feuerwehrübung, dann besuchen Sie unsere Homepage www.techcenter-reinach.ch.

IMMOBILIE DER WOCHE

Densa Park–Wohnen in Basels neuem Zentrum

Mit dem Densa Park entsteht neuer Wohnraum für Basels aufstrebenden Norden. Ein Ort, an dem Familien und Singles aller Generationen zusammenkommen. Ab November 2011 sind die ersten Wohnungen bezugsbereit.

Leben am Park

Raum für die unterschiedlichsten Wohnbedürfnisse zu entwickeln – diese Ambition stand für das Planungsteam vom Densa Park von Beginn an im Vordergrund.

Das Resultat: zwei klinkerverkleidete Häuser bieten 99 Wohnungen, welche die vielfältigen Ansprüche für modernes urbanes Wohnen abbilden. Beide Häuser werden von einer repräsentativen Grünanlage umrahmt, die dem Ort eine neue, starke Präsenz im Quartier verleiht.

Innenleben

Auf insgesamt 37 verschiedenen Grundrissen findet sich Platz für individuelle Wohnraumgestaltung. Allen Wohnungen gemeinsam sind die lichtdurchfluteten Loggien und die hochwertigen Materialien.

In den Wohn- und Schlafbereichen wird Eichenparkett verlegt, die Böden in den Nasszonen bestehen aus Jura-Kalkstein – für Menschen, die Wert auf individuellen Wohnraum legen. Darüber hinaus ist die gesamte Überbauung rollstuhlgängig.

Raumangebot	
Wohnhäuser:	2
Wohneinheiten:	99
2½-Zimmer-Wohnungen:	30
3½-Zimmer-Wohnungen:	46
4½-Zimmer-Wohnungen:	23
Büroflächen:	5
Einstellhallenplätze:	170

Kontakt und weitere Informationen:
Intercity Basel AG
Tel. +41 61 317 67 84
vermietung_basel@intercity.ch
www.densapark.ch

Freie Besichtigung der Musterwohnung, donnerstags von 17 bis 19 Uhr.



Die 2. Bauetappe der Eigentumswohnungen im ELCO PARK ist in vollem Gange - **für Individuelle Innenausbauwünsche** ist jetzt der **richtige Zeitpunkt!**

- Stadtnahes Wohnen im Naturpark in Allschwil
- 3½ bis 5½ Zimmer
- Wohnflächen von 113 m² - 135 m²
- Ökologisches Heizsystem mit Wärmepumpe und Sonnenkollektoren

► **Weitere Auskünfte** Tel. 061 338 35 50/51

burckhardtimmobilien

4002 Basel www.b-immo.ch



www.elcopark.ch

Bei mir ist Ihre Immobilie gut aufgehoben.
Beratung & Verkauf

brigitte hasler®
T*061681 63 55 M*079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

Interessante Rendite Eigentumswohnungen

Attraktive Wohnungen (2½- bis 5½-Zimmer) hindernisfrei und mit viel Komfort.

Wir vermieten sie gerne auch für Sie, falls Sie nicht oder noch nicht darin wohnen möchten.

Möglich in Bubendorf, Solothurn und Hersberg.

Tel. 061 927 96 66
www.raurach.ch



ImmoVita
Immobilien-Dienstleistungen

Kompetenz in Verkauf und Beratung von Liegenschaften

svit
BEIDER BASEL

ImmoVita AG, Basel
061 338 80 80
www.immovita.ch

Immobilien sind unser Heimspiel.
Kompetenz und Professionalität in der Bewirtschaftung. Intercity Basel, Geneva
Lahmadi-Sutter, Telefon 061 317 67 60 oder geneveva.lahmadi@intercity.ch

INTERCITY | REAL ESTATE SERVICES

Leidenschaft für Liegenschaften.